

GEGENWÄRTIG
GLAUBEN
DENKEN
SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

BAND 9

ANGELOLOGIE

VON JOHANN EV. HAFNER

FERDINAND SCHÖNINGH

GEGENWÄRTIG GLAUBEN DENKEN

Systematische Theologie

Herausgegeben von Karlheinz Ruhstorfer

Bd. 9

Angelologie

von

Johann Ev. Hafner

Ferdinand Schöningh
Paderborn · München · Wien · Zürich

Inhalt

Vorwort.....	7
I. Einleitung	9
1. Zur Aktualität der Engel heute.....	9
2. Religionswissenschaftliche Einordnung: Zwischenwesen.....	13
3. Systemtheoretische Bestimmung der Engel.....	19
II. Die Gegenwart	27
1. Engelmetaphorik.....	27
a) Engel als Tugendbilder: Anselm Grün.....	27
b) Engel in Kinderliteratur	28
2. Engelphilosophie	31
a) Engel als Pluralitätswächter: Heinrich Rombach.....	31
b) Putten, das plurale Prinzip	34
3. Engelmystik: Opus angelorum.....	39
4. Engellehren	43
a) Engel im Credo: „Unsichtbare Dinge“.....	43
b) Engel in lehramtlichen Dokumenten	48
c) Engel in der Liturgie	55
III. Moderne	65
1. Engel als Eigendynamik sozialer Systeme: Thomas Ruster	65
2. Engel als Ordnungskategorie: Karl Rahner	70
3. Engel als Zeugen Gottes: Karl Barth	76
IV. Neuzeit.....	85
1. Engel als Selbstdifferenzierung Gottes: Schelling.....	85
2. „Geisterreiche“: Die religiöse Phantastik Swedenborgs († 1772)	95
V. Frühe Neuzeit.....	105
1. Zurückschneiden der katholischen Auswüchse: Luther und Calvin	105
2. Ethisierung der Angelologie: Matherus Crescentius	109
VI. Das Mittelalter und sein Standardmodell	111
1. Stellung der Angelologie	112

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlaggestaltung: Anna Braungart, Tübingen

Gedruckt auf umweltfreundlichen, chlorfrei gebleichtem und alterungsbeständigem Papier © ISO 9706

© 2010 Verlag Ferdinand Schöningh GmbH & Co. KG
(Verlag Ferdinand Schöningh GmbH & Co. KG, Jühenplatz 1,
D-33098 Paderborn)

Internet: www.schoeningh.de

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Printed in Germany. Herstellung: Ferdinand Schöningh, Paderborn

ISBN 978-3-506-76738-7

2. Erschaffung der Engel	115
3. Zeit der Engel	116
4. Ort der Engel	118
5. Woraus der Engel	120
6. Prälapsaler und der postapokalyptischer Zustand der Engel	121
7. Heils„geschichte“ der Engel	123
8. Zahl der Engel	126
9. Arten der Engel.....	127
10. Artunterschiede und Leiblosigkeit der Engel	130
11. Engelfall	132
12. Einkörperung von Engeln.....	148
13. Sprache der Engel.....	149
14. Engelwerdung der Menschen, der „zehnte Chor“	152
VII. Spätantike	157
1. Engel als heiliger Dienstweg: Pseudo-Dionysius (um 500)	157
2. Freie Übergänge von Engeln und Seelen: Origenes († ca. 254)	166
3. Engel als einfache Kreaturen: Irenäus († ca. 200).....	177
a) Das Gegenbild: Gnostische Engel	177
b) Depotenzierung der Engel	179
c) Funktion: Begrenzung der Offenbarungsinflation	181
4. Engelschristologien	182
a) Engel als Erscheinungen Christi: Justin († 165).....	182
b) Christus als Engel	184
5. Engel im Neuen Testament.....	192
a) Verkündigungengel	192
b) Grabesengel	200
c) Gerichtengel	209
d) Kampfengel – Die Himmelsfrau und ihre Begleiter	214
e) Seelengeleiter – Maria und die Engel	216
f) Mächte und Gewalten.....	220
VIII. Hebräische Bibel.....	227
1. Der Thronrat Gottes – Cherubim und Seraphim.....	227
2. Der Engel des Herrn	231
Literatur	243
Sachregister.....	250

Vorwort

Auch wenn der Traktat von den Engeln heute kein festes Thema im Studium der katholischen oder evangelischen Theologie ist, gehört er in diese Reihe, welche sich vorgenommen hat, traditionelle *Glaubensinhalte* neu zu denken. Die Angelologie ist keineswegs eine theologische Spielwiese, sondern auf vielfältige Weise mit anderen Themen verbunden:

- An den Engeln lässt sich studieren, was die Besonderheit des Menschen ausmacht.
- Engel zwingen zu überlegen, welche theologische Bedeutung Raum und Zeit haben.
- Die hartnäckige Gegenwart von Engeln wirft die Frage auf, ob ein Monotheismus ohne Zwischenwesen auskommen kann.
- Die Doppelnatur der Engel als Geistwesen und Botenwesen regt die Theologie an, über das Verhältnis von Wesen und Funktion nachzudenken.

Da diese Reihe Glaubensgegenstände *gegenwärtig* zu denken beansprucht, erhalten Theologien der Gegenwart (Esoterik, Ruster, Rahner, Barth) ein besonderes Gewicht. Zudem werden an geeigneter Stelle systemtheoretische Reflexionen eingefügt, um die Funktion der Rede von Engeln zu bestimmen.

Die in diesem Buch behandelten Positionen repräsentieren Eckpunkte der biblischen und kirchlichen Angelologien. Die Auffassungen der frühjüdischen Texte, der Apokryphen, der Gnosis, des Neuplatonismus, der Katharer, des Humanismus, der Anthroposophen, der Freikirchen, des Existentialismus, der Postmoderne, des Kinos und der Comics können aus Platzgründen nicht dargestellt werden. Diese randständigen Formen des Christentums werden in einem eigenen Buch unmittelbar nach Erscheinen dieses Bandes veröffentlicht.

Bei Frau Daniela Koerfer bedanke ich mich für das sorgfältige Korrekturlesen, die Satzerstellung und viele inhaltliche Hinweise.

Potsdam, im Oktober 2009

Johann Ev. Hafner